

READY, STEADY,  
SHOW!

IFA 2022:

# Smarte Elektronik und vernetzte Geräte

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen präsentierten wieder zahlreiche Aussteller Innovationen und Trends unter dem Berliner Funkturm. Und wengleich die Messe nicht ganz an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen konnte, zeigten sich Messegesellschaft und IFA-Betreiber überaus zufrieden mit Verlauf und Resonanz ... | VON ALEX WALLBERGER

## HARDWARE

Wie die meisten Messen mußte auch die traditionsreiche IFA pausieren. Anfang September 2022 öffneten sich dann wieder die Tore auf dem Berliner Messegelände, um Trends, neue Produkte und Innovationen aus den Bereichen Consumer und Home Electronics vorzustellen. Und obwohl die Messehallen der IFA 2022 nur zu 80 % belegt waren, feiert die Gfu als Betreiber der Messe die Produktshow als „eindrucksvolles Comeback“. Dabei ist die Anzahl der Besucher im Vergleich zu Vor-Pandemie-Zeiten durchaus gesunken. Insgesamt kamen an den fünf Messetagen aber immerhin über 161.000 Menschen nach Berlin. Bei den Ausstellern fehlten Branchengrößen wie Sony, Acer, die Telekom oder Microsoft. Dennoch zeigte sich auch Berlins Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey positiv und erklärte: „Die Leitmesse mit ihren smarten Innovationen und energieeffizienten Technologien ist ein Motor für die Wirtschaft und die Märkte weltweit.“ Sie ergänzte: „Die IFA 2022 ist eine Art Leuchtturm, nicht zuletzt, weil sie nach zwei schwierigen Jahren für einen Aufschwung steht.“

## Faltbare Notebooks

Aufbruchstimmung verzeichnete laut Gfu tatsächlich der Markt für Consumer Electronics; so wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 insgesamt über 14,2 Mrd. € umgesetzt. Dabei entwickelten sich die verschiedenen Bereiche für Consumer Electronics (CE) unterschiedlich. Während etwa die Unterhaltungselektronik einen Rückgang um 4,2 % auf knapp 3,7 Mrd. € hinnehmen mußte, erreichten privat genutzte Telekommunikationsgeräte einen Zuwachs um 14,8 % auf knapp 7 Mrd. € Umsatz.

Weniger Umsatz gab es dafür bei privat genutzten IT-Produkten. Nach einem großen Umsatzwachstum im Vorjahr, fiel der Umsatz in diesem Jahr auf knapp 3,7 Mrd. €, was einem Minus von 11,5 % entspricht.

Die auf der IFA gezeigten neuen, attraktiven IT-Produkte könnten diesem Trend entgegenwirken, wengleich sie sicher nicht für jeden Geldbeutel geeignet sein dürften. So zeigte etwa ■ **Lenovo** anlässlich der IFA die zweite Generation des Thinkpad X1 Fold. Das Besondere an dem Mobilcomputer ist, daß er über den Bildschirm zusammengeklappt wird. Dabei ist bei dem neuen Thinkpad X1 Fold der Bildschirm jetzt 16,3 Zoll groß. So ist es möglich, im ausgeklappten Zustand ein großes Tablet zu nutzen. Ein wenig gefaltet können Nutzer damit wie mit einem Buch mit nebeneinander liegenden Seiten arbeiten. Außerdem kann eine haptische Tastatur auf dem Display eingeblendet werden oder die optionale Thinkpad Bluetooth-Tastatur mit Trackpoint angeschlossen werden. Über das im Display integrierte flache Scharnier läßt sich das faltgerät ganz zusammenklappen; dabei ist es 17,4 mm dünn. Im Inneren des 1,28 kg leichten Windows-Computers arbeiten Intel-Prozessoren bis hin zum Core i7.

Einen weiteren über das Display faltbaren Mobilcomputer hatte auch ■ **Asus** mit im Gepäck in Berlin. Wobei das Zenbook 17 Fold OLED zum ersten Mal bereits auf der CES 2022 in Las Vegas präsentiert wurde. Die serienreifen Geräte konnten Besucher auf der IFA bestaunen. Das faltbare 2,5K OLED-Display ist ausgeklappt mit 17,3 Zoll etwas größer als das Lenovo-Tablet. Zusammengeklappt greifen Nutzer auf einen 12,5 Zoll großen Bildschirm zu. Die Auflösung liegt bei 2.560 x 1.920 Pixel. Und



Schick und nachhaltig gestaltet: Das neue Nokia T21 in Charcoal Grey.  
Bild: Nokia

auch beim Zenbook 17 Fold OLED gibt es die Möglichkeit, die Windows-Onscreen-Tastatur einzublenden oder eine Bluetooth-Tastatur anzuschließen, um das Tablet als vollwertiges Notebook nutzen zu können. Auch das faltgerät von Asus arbeitet mit Intel-Core-Prozessoren (bis hin zum Core i7). Das Zenbook 17 Fold OLED ist allerdings alles andere als ein Schnäppchen und soll knapp 4.000 € kosten.

Der chinesische ITK-Riese ■ **Huawei** zeigte auf der IFA das neue Matebook X Pro. Das 14,2 Zoll große Notebook im 3:2-Format löst mit 3.120 x 2.080 Pixel auf und bietet eine Helligkeit von 500 Nits. Ausgestattet ist es ferner mit Touchfunktionalität. Integriert hat Huawei zudem gleich sechs Lautsprecher, sodaß bei Telefonkonferenzen oder Filmen klare Höhen und kräftige Bässe erklingen. Für besseren Klang bei Onlinekonferenzen gibt es außerdem vier Mikrofone, die mit einer KI-gestützten Geräuschunterdrückung arbeiten, um Umgebungsgeräusche herauszufiltern.

Bei dem Computer und Gaming-Spezialisten ■ **MSI** gab es mit dem Prestige 16 und Prestige 16 Evo eine Erweiterung des Business-Laptops-Portfolios. Beide Notebooks sind in Urban Silver erhältlich und mit dem Intel Core i7-1280P Prozessor der 12. Generation ausgestattet. Zudem bietet das MSI Prestige 16 mehr Grafikpower dank der integrierten Nvidia Geforce RTX 3050 Ti. Neben dem neuen Gaming-Notebook, dem Titan GT77, präsentierte MSI unter anderem eine Reihe neuer Grafikkarten, die Suprim-Serie, und die Tastatur MSI Vigor GK71 Sonic, die für Wettkampfspieler entwickelt wurde.

## Smartphones und Nachhaltigkeit

Traditionsgemäß feierten auch einige Smartphones Premiere auf der IFA. Dazu gehörten zwar nicht die neuesten Topmodelle von Samsung – die haben die Koreaner bereits im Vorfeld der IFA präsentiert. Vielmehr machte ■ **Nokia** das Rennen und zeigte in Berlin neben zwei Mobiltelefonen ein neues Tablet. Dabei standen sowohl die beiden Smartphones, das Nokia X30 5G und das Nokia G60 5G, als auch ein Tablet, das Nokia T21, ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Verarbeitet sind in den Geräten vornehmlich recycelte Materialien und darüber hinaus sind sie laut Nokia auf Langlebigkeit ausgelegt. So verspricht der Hersteller drei Jahre lang Android-Upgrades, drei Jahre lang monatliche Sicherheitsupdates und eine verlängerte Dreijahresgarantie ohne zusätzliche Kosten. Langlebig ist das Nokia X30 5G zudem durch sein zusätzlich durch Corning Gorilla Glass Victus geschütztes Display. Das von einem Snapdragon Prozessor angetriebene Smartphone ist zudem zertifiziert nach IP67. Zudem will Nokia Nachhaltigkeit fördern, indem der Hersteller jetzt Mobilgeräte in einem Abo-Modell anbietet. Im Rahmen von Nokia Circular werden die Geräte recycelt, wiederaufbereitet und erneut in den Kreislauf gebracht oder an wohlwärtige Organisationen gespendet. Verliert ein Abonnent sein Mobiltelefon, wird es beschädigt oder geklaut, wird das Gerät ohne zusätzliche monatliche Kosten repariert und bei Bedarf ersetzt. Die Laufzeiten des Abos können Nutzer frei wählen. >>



Auch unterwegs smart: Das neue Thinkpad X1 Fold von Lenovo.  
Bild: Lenovo

Anzeige

# Rugged Tablets - State of the Art

7" - 14" • IP65 • MIL-STD-810G

Große Auswahl und viele Optionen auf  
[www.rugged-tablet.de](http://www.rugged-tablet.de)

FUTURE **PAD** - FPQ10

Weltweit dünnstes & leichtestes rugged Tablet

Nur 1cm "dick" und 650g leicht  
10,1", Dauerbetrieb bis zu 24h

**100.000\***  
Tablet-PCs verkauft

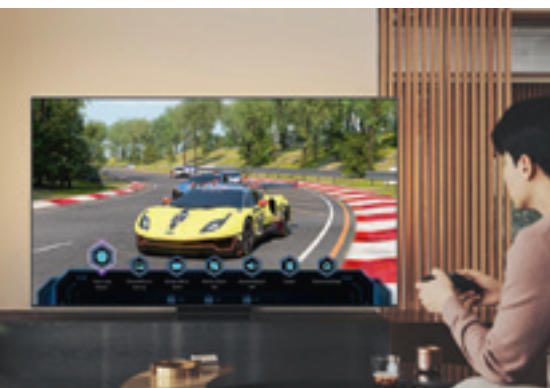






Das Zenbook 17 Fold OLED in Serienreife konnten Besucher auf der IFA bestaunen. Tolles Design, aber leider auch kein Schnäppchen ...

Bild: Asus



Der neue QN90B vom Samsung holt die Rennstrecke förmlich ins Haus.

Bild: Samsung



Gut, wenn man es im Rucksack dabei hat: Im Notfall hilft das LifePad by Beurer, Leben zu retten. Bild: Beurer

## Großes Kino

Smarte, vernetzte Geräte haben längst die Wohnzimmer und Küchen erobert und waren auch wieder eines der Schwerpunktthemen auf der CE-Messe. Und bei ■ **Samsung** drehte sich fast alles ums smarte Home. So haben die Koreaner fast alle Produkte und Produktkategorien inzwischen mit smarten Funktionalitäten (SmartThings) ausgestattet, um ein umfassendes Ökosystem und ein intuitives Zusammenspiel der Geräte zu schaffen. Zu den Highlights zählte unter anderem der smarte Fernseher Samsung QN100, ein 4K Neo QLED Fernseher mit einer Bildschirmdiagonale von 247 cm. Der Riesenfernseher soll Ende des Jahres auf dem deutschen Markt verfügbar sein. Er arbeitet mit der Quantum Matrix Technologie, einer Bildwiederholfrequenz von 100 Hz. Noch größere Fernseher präsentierte ■ **LG** auf der IFA 2022: Gigantische 3,45 m (136 Zoll) in der Diagonale mißt der 4K Micro-LED TV. Dabei bietet er eine Auflösung von 3.840 x 2.160 Bildpunkten und soll mikrometergroße selbstleuchtende Pixel mit einem modularen Design kombinieren. Um aber seine Dominanz im Premium-TV-Segment zu festigen, brachte LG unter anderem auch den 97 Zoll großen LG OLED evo TV G2 mit auf die Messe. Außerdem zeigte LG mit dem LG OLED Flex (Modell LX3) einen Fernseher mit dem weltweit ersten biegsamen 42 Zoll großen OLED-Bildschirm. Er soll sich sowohl für intensives Konsolen-, PC- und Cloud-Gaming sowie für den Genuß von Live-TV-Übertragungen und Streaming eignen. Dabei können Nutzer aus zwanzig Krümmungsgraden die Position wählen, die ihnen am ehesten zusagt, ob das Display völlig flach oder mit bis zu 900R gekrümmt ist.

## Smarte Gesundheit

Eine ganz andere Art intelligenter Geräte für Alltag und Gesundheit stand bei dem Messeauftritt von ■ **Beurer** im Vordergrund. So soll beispielsweise das LifePad by Beurer im Notfall helfen. Schließlich soll sich die Überlebenschancen verdreifachen lassen, wenn einfache Wiederbelebungsmaßnahmen wie zum Beispiel eine sofortige Herzdruckmassage ausgeführt werden. Das LifePad soll also Ersthelfer unterstützen. Dabei sind die Schritte, die im Notfall zu tun sind, auf dem Produkt verständlich abgebildet. Beim Einsatz ertönt dann ein Signalton, der den Rhythmus der Kompression vorgibt.

Trotz zahlreicher Produktneuheiten und recht gut besuchter Messehallen ist die Zukunft der Elektronikmesse alles andere als sicher. Geplant ist der Messestart der IFA 2023 wieder Anfang September in Berlin. Ob sich die Messe Berlin und die Gfu allerdings auf eine Weiterführung der IFA in Berlin einigen werden, ist derzeit noch unklar. <<

## IMPRESSUM

### Computern im Handwerk/ handwerke.de

gegründet 1984, dient als unabhängiges Fachmagazin für moderne Kommunikation den Betrieben der **Bauhaupt- und Nebengewerbe** im „portionierten“ Wissens- und Technologie-Transfer.

**Herausgeber: Horst Neureuther**

© **Copyright: CV München**  
**CV Computern-Verlags GmbH**  
**Goethestraße 41, 80336 München**

**Telefon 0 89/54 46 56-0**

**Telefax 0 89/54 46 56-50**

**Postfach 15 06 05, 80044 München**

**E-Mail: info@cv-verlag.de**

**redaktion@cv-verlag.de**

**www.handwerke.de**

### Geschäftsleitung:

Dipl.-Vw. H. Tschinkel-Neureuther

### Anzeigenleitung:

Dipl.-Vw. Heide Tschinkel-Neureuther

e-mail: anzeigen@cv-verlag.de

### Redaktion und redaktionelle

#### Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Maximilian Baldus, Helge Buchheister, Christoph Buluschek, Jerome Evans, Marius von der Forst, Prof. Dr. Michael Fuhlrott, Marianne Jaffke, Gabriella Knöppel, Andreas Köninger, Horst Neureuther (verantw.), Gundo Sanders, Anika Sasse, Alex Wallberger, Julian Wiedenhaus

### Anzeigenvertretung:

Medienmarketing SANDERS

### Layout:

AD&D Werbeagentur GmbH,  
Silvia Romann, Dietmar Kraus

### Druck:

Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten

### Druckauflage: 50.500

**Tatsächliche Verbreitung:**  
**50.174 (III/22)**



**Auflage und Verbreitung kontrolliert.**

### 38. Jahrgang

**Erscheinungsweise:** 10 x jährlich

### Abo-Preis:

29,- € p.a. plus Porto inkl. MwSt.

### Einzelpreis: 2,90 €

Ein Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn es nicht spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraumes gekündigt wird.

### ISSN 0931-4679

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Berlin

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 01.11.2021.

Titelkopf: © Fotolia.de/yellowj